

EMIL LASK

# Die wissenschaftliche Korrespondenz

Herausgegeben von  
ANDREAS FUNKE,  
ROBERTO REDAELLI  
und JING ZHAO

---

Mohr Siebeck

*Emil Lask*

Die wissenschaftliche Korrespondenz





Emil Lask

# Die wissenschaftliche Korrespondenz

Herausgegeben von

Andreas Funke,  
Roberto Redaelli,  
Jing Zhao

Mohr Siebeck

*Andreas Funke* ist Professor für Öffentliches Recht und Rechtsphilosophie an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg.  
orcid.org/0000-0002-8895-6802

*Roberto Redaelli* ist Koordinator der „Forschungsstelle Neukantianismus“ und Habilitand im Fach Philosophie an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg.  
orcid.org/0000-0002-9783-5252

*Jing Zhao* ist Assistenzprofessorin für Rechtsphilosophie an der Beijing Huagong University.

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) – Projektnummer 403802185.

ISBN 978-3-16-161372-2 / eISBN 978-3-16-161373-9  
DOI 10.1628/978-3-16-161373-9

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliographie; detaillierte bibliographische Daten sind über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.

© 2022 Mohr Siebeck Tübingen. [www.mohrsiebeck.com](http://www.mohrsiebeck.com)

Dieses Werk ist lizenziert unter der Lizenz „Creative Commons Namensnennung – Nicht kommerziell – Keine Bearbeitungen 4.0 International“ (CC BY-NC-ND 4.0). Eine vollständige Version des Lizenztextes findet sich unter: <https://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0/deed.de>

Das Buch wurde von Gulde Druck in Tübingen gesetzt, auf alterungsbeständiges Werkdruckpapier gedruckt und von der Buchbinderei Spinner in Ottersweier gebunden.

Printed in Germany.

## Vorwort

Mit diesem Buch veröffentlichen wir die wissenschaftliche Korrespondenz des Philosophen Emil Lask. Damit geht ein Forschungsprojekt zu Ende, das in den Jahren 2018–2021 an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg am Centre for Studies in Neo-Kantianism (CENK) durchgeführt wurde. Das Projekt wurde – einschließlich der Publikation – von der Deutschen Forschungsgemeinschaft gefördert. In die zweite Hälfte der Projektlaufzeit fiel die Coronapandemie, womit zwangsläufig einige Verzögerungen einhergingen. Aber nicht nur fing die unbürokratische Verlängerung des Projekts durch die DFG diese Verzögerungen auf – der technische Aufschwung im Bereich der Videokonferenzen erleichterte dann immerhin die Abstimmung unter uns Herausgebern, in Deutschland, Italien und China lebend, ganz erheblich.

An dieser Stelle gilt es Dank zu sagen. Zu nennen sind zunächst diejenigen, die uns auf vielfältige Weise bei unseren Recherchen unterstützt haben, in alphabetischer Reihenfolge: Prof. Dr. Hidehiko Adachi (Universität Kanazawa, Japan), Prof. Dr. Rainer A. Bast, Dr. Jörn Bohr, Dr. Ulrike Eisenberg, Dr. Uwe B. Glatz, Dr. Niels Gülberg (Waseda-Universität, Tokio/Japan), Dr. Edith Hanke (Bayerische Akademie der Wissenschaften), Dr. Andreas Jakob (Stadtarchiv Erlangen), Ruth Kessentini, Prof. Dr. Christian Krijnen (Universität Amsterdam), Prof. Dr. Ruth Leiserowitz, Michael Leiserowitz, Clemens Rohfleisch (Universitätsbibliothek Heidelberg) und Dietrich Scheglmann. Bedanken möchten wir uns des Weiteren bei Patricia Salzbrenner, die mit größter Sorgfalt die griechischen Textstellen transkribiert und übersetzt hat. Dank gilt schließlich Elisabeth Orlov und Carla Müller, die das Projekt in der Schlussphase zusätzlich unterstützt haben.

Besonderer Würdigung bedürfen zwei Personen: Der Verlauf des Projekts hing ganz maßgeblich von unseren beiden Erlanger Hilfskräften Alina Liebel und Véronique Schirrmeyer ab. Sie haben über die gesamte Laufzeit des Projekts mit nicht nachlassendem Enthusiasmus und mit höchstmöglicher Akribie die Transkriptionen durchgeführt und die Kommentierungen vorbereitet. Ohne ihr Engagement wäre das Projekt womöglich gar nicht zum Abschluss gekommen.

Andreas Funke, Roberto Redaelli, Jing Zhao



# Inhaltsverzeichnis

Vorwort . . . . .	V
Inhaltsverzeichnis . . . . .	VII
Verzeichnis der Siglen . . . . .	XIX
<b>1. Teil: Einleitung</b> . . . . .	<b>1</b>
I. Emil Lask: ein Porträt . . . . .	3
1. Der junge Lask . . . . .	6
2. Lask in Heidelberg . . . . .	11
II. Rechtsphilosophie: Anwendung der südwestdeutschen Wertphilosophie auf das Gebiet des Rechts . . . . .	15
1. Von der Philosophie der Geschichte zur Rechtsphilosophie . . . . .	15
2. Die Rechtsphilosophie Lasks . . . . .	17
3. Philosophie und Jurisprudenz . . . . .	20
4. Lask und Rickert über die Methodenlehre: von der Geschichte zum Recht . . . . .	25
5. Konkretisierung des Rechtswertes . . . . .	32
III. Die Logik der Philosophie und die Urteilslehre: Lask zwischen Neukantianismus und Phänomenologie . . . . .	35
1. Von Kant zur Logik der Philosophie . . . . .	35
2. Die Kritik an der Logik Lasks und die Urteilstheorie . . . . .	39
3. Zum Schluss . . . . .	41
IV. Das Editionsprojekt . . . . .	43
1. Ausgangspunkt und Verlauf . . . . .	43
2. Auswahl der Materialien . . . . .	46
3. Editionsgrundsätze . . . . .	48



<b>2. Teil: Die Korrespondenz</b> . . . . .	51
Emil Lask an seine Eltern (10.5.1894) . . . . .	53
Emil Lask an Heinrich Rickert (29.12.1895) . . . . .	55
Heinrich Rickert an Emil Lask (12.5.1896) . . . . .	58
Emil Lask an Heinrich Rickert (7.6.1896) . . . . .	61
Heinrich Rickert an Emil Lask (4.9.1896) . . . . .	62
Emil Lask an Heinrich Rickert (16.10.1896) . . . . .	63
Emil Lask an Cousine Jenny (3.12.1896) . . . . .	64
Heinrich Rickert an Emil Lask (3.1.1897) . . . . .	69
Emil Lask an Heinrich Rickert (7.1.1897) . . . . .	70
Heinrich Rickert an Emil Lask (4.3.1897) . . . . .	73
Heinrich Rickert an Emil Lask (1.7.1897) . . . . .	74
Emil Lask an Heinrich Rickert (4.9.1897) . . . . .	76
Heinrich Rickert an Emil Lask (9.9.1897) . . . . .	78
Emil Lask und Heinrich Rickert (12.10.1897) . . . . .	79
Heinrich Rickert an Emil Lask (19.10.1897) . . . . .	80
Emil Lask an Heinrich Rickert (20.10.1897) . . . . .	81
Emil Lask an seine Eltern (21.10.1897) . . . . .	82
Emil Lask an Heinrich Rickert (30.12.1897) . . . . .	83
Emil Lask an Cousine Jenny (8.11.1898) . . . . .	85
Emil Lask an Heinrich Rickert (22.3.1899) . . . . .	87
Heinrich Rickert an Emil Lask (10.4.1899) . . . . .	90
Emil Lask an Heinrich Rickert (24.8.1899) . . . . .	92
Heinrich Rickert an Emil Lask (8.9.1899) . . . . .	93
Heinrich Rickert an Emil Lask (12.10.1899) . . . . .	95
Emil Lask an Heinrich Rickert (17.10.1899) . . . . .	100
Heinrich Rickert an Emil Lask (26.2.1900) . . . . .	103
Emil Lask an seine Eltern (8.7.1900) . . . . .	104
Emil Lask an seine Eltern (12.1.1901) . . . . .	105
Emil Lask an seine Eltern (15.1.1901) . . . . .	106
Emil Lask an Heinrich Rickert ([?].3.1901) . . . . .	107
Heinrich Rickert an Emil Lask (17.3.1901) . . . . .	109
Heinrich Rickert an Emil Lask (29.3.1901) . . . . .	112
Heinrich Rickert an Emil Lask (11.4.1901) . . . . .	115
Emil Lask an Heinrich Rickert (12.4.1901) . . . . .	117
Emil Lask an Heinrich Rickert (10.10.1901) . . . . .	118
Emil Lask an Heinrich Rickert (19.11.1901) . . . . .	121
Emil Lask an Heinrich Rickert (3.1.1902) . . . . .	123
Emil Lask an Heinrich Rickert (5.2.1902) . . . . .	124

Heinrich Rickert an Emil Lask (13.2.1902) . . . . .	128
Emil Lask an Heinrich Rickert (4.3.1902) . . . . .	131
Heinrich Rickert an Emil Lask (15.3.1902) . . . . .	133
Emil Lask an Heinrich Rickert (27.3.1902) . . . . .	134
Heinrich Rickert an Emil Lask (5.4.1902) . . . . .	136
Heinrich Rickert an Emil Lask (18.6.1902) . . . . .	138
Emil Lask an Heinrich Rickert (19.6.1902) . . . . .	140
Emil Lask an Heinrich Rickert (26.6.1902) . . . . .	141
Emil Lask an Heinrich Rickert (4.7.1902) . . . . .	143
Emil Lask an Marianne Weber (6.7.1902) . . . . .	144
Heinrich Rickert an Emil Lask (13.7.1902) . . . . .	146
Emil Lask an Heinrich Rickert (16.7.1902) . . . . .	148
Emil Lask an Heinrich Rickert (23.7.1902) . . . . .	149
Emil Lask an Hans Vaihinger (28.7.1902) . . . . .	151
Emil Lask an Hans Vaihinger (31.7.1902) . . . . .	152
Heinrich Rickert an Emil Lask (4.8.1902) . . . . .	153
Heinrich Rickert an Emil Lask (10.9.1902) . . . . .	155
Emil Lask an Heinrich Rickert (15.9.1902) . . . . .	157
Heinrich Rickert an Emil Lask (13.10.1902) . . . . .	158
Emil Lask an Jonas Cohn (20.10.1902) . . . . .	161
Emil Lask an Heinrich Rickert (5.1.1903) . . . . .	165
Emil Lask an Sophie Rickert (27.4.1903) . . . . .	167
Emil Lask an Heinrich Rickert (5.8.1903) . . . . .	169
Emil Lask und Heinrich Rickert (1.9.1903) . . . . .	175
Emil Lask an Heinrich Rickert (5. u. 8.9.1903) . . . . .	179
Heinrich Rickert an Emil Lask (15.9.1903) . . . . .	185
Emil Lask an Fritz Medicus (16.9.1903) . . . . .	190
Emil Lask an Heinrich Rickert (17.9.1903) . . . . .	192
Emil Lask an Heinrich Rickert (18.9.1903) . . . . .	195
Emil Lask an Heinrich Rickert (21.9.1903) . . . . .	196
Emil Lask an Fritz Medicus (7.10.1903) . . . . .	197
Emil Lask an Heinrich Rickert (9.10.1903) . . . . .	202
Heinrich Rickert an Emil Lask (17.10.1903) . . . . .	205
Emil Lask an Heinrich Rickert (21.10.1903) . . . . .	207
Emil Lask an Heinrich Rickert (22.10.1903) . . . . .	210
Emil Lask an Heinrich Rickert (23.10.1903) . . . . .	212
Emil Lask an Heinrich Rickert (30.10.1903) . . . . .	213
Heinrich Rickert an Emil Lask (13.11.1903) . . . . .	214
Heinrich Rickert an Emil Lask (18.12.1903) . . . . .	215
Sophie Rickert an Emil Lask (30.12.1903) . . . . .	217

## X Inhaltsverzeichnis

Emil Lask an Viktor Heyfelder (30.12.1903) . . . . .	218
Emil Lask an Heinrich Rickert (2.1.1904) . . . . .	219
Emil Lask an Heinrich Rickert (20.2.1904) . . . . .	223
Heinrich Rickert an Emil Lask (2.3.1904) . . . . .	224
Emil Lask an Heinrich Rickert (22.3.1904) . . . . .	226
Heinrich Rickert an Emil Lask (25.3.1904) . . . . .	227
Wilhelm Windelband an Emil Lask (10.4.1904) . . . . .	230
Emil Lask an Heinrich Rickert (29.4.1904) . . . . .	231
Emil Lask an Heinrich Rickert (16.5.1904) . . . . .	232
Heinrich Rickert an Emil Lask (21.6.1904) . . . . .	233
Heinrich Rickert an Emil Lask (29.6.1904) . . . . .	235
Emil Lask an Heinrich Rickert (30.6.1904) . . . . .	237
Emil Lask an Otto Baensch (13.7.1904) . . . . .	238
Heinrich Rickert an Emil Lask (21.7.1904) . . . . .	239
Heinrich Rickert an Emil Lask (31.8.1904) . . . . .	241
Heinrich Rickert an Emil Lask (22.9.1904) . . . . .	242
Emil Lask an Heinrich Rickert (24.9.1904) . . . . .	244
Emil Lask an Heinrich Rickert (11.11.1904) . . . . .	246
Heinrich Rickert an Emil Lask (16.12.1904) . . . . .	247
Heinrich Rickert an Emil Lask (17.12.1904) . . . . .	249
Emil Lask an Ferdinand Tönnies (28.12.1904) . . . . .	250
Emil Lask an Ferdinand Tönnies (2.1.1905) . . . . .	251
Heinrich Rickert an Emil Lask (10.1.1905) . . . . .	252
Emil Lask an Heinrich Rickert (5.3.1905) . . . . .	254
Heinrich Rickert an Emil Lask (13.3.1905) . . . . .	257
Emil Lask an Heinrich Rickert (15.3.1905) . . . . .	258
Emil Lask an Jonas Cohn (20.3.1905) . . . . .	259
Heinrich Rickert an Emil Lask (29.4.1905) . . . . .	260
Heinrich Rickert an Emil Lask (11.5.1905) . . . . .	261
Heinrich Rickert an Emil Lask (2.6.1905) . . . . .	262
Heinrich Rickert an Emil Lask (31.8.1905) . . . . .	263
Emil Lask an Max Weber (19.9.1905) . . . . .	265
Heinrich Rickert an Emil Lask (13.10.1905) . . . . .	267
Emil Lask an Heinrich Rickert (29.11.1905) . . . . .	271
Heinrich Rickert an Emil Lask (3.12.1905) . . . . .	272
Heinrich Rickert an Emil Lask (7.12.1905) . . . . .	275
Emil Lask an Heinrich Rickert (17.12.1905) . . . . .	276
Heinrich Rickert an Emil Lask (26.12.1905) . . . . .	277
Emil Lask an Heinrich Rickert (14.[?].1905) . . . . .	278
Emil Lask an Otto Baensch (19.2.1906) . . . . .	279

Emil Lask an Heinrich Rickert (28.3.1906) . . . . .	280
Heinrich Rickert an Emil Lask (20.4.1906) . . . . .	281
Emil Lask an Heinrich Rickert (6.6.1906) . . . . .	282
Heinrich Rickert an Emil Lask (8.7.1906) . . . . .	283
Heinrich Rickert an Emil Lask (20.7.1906) . . . . .	285
Heinrich Rickert an Emil Lask (29.7.1906) . . . . .	286
Heinrich Rickert an Emil Lask (4.8.1906) . . . . .	287
Emil Lask an Heinrich Rickert (31.8.1906) . . . . .	288
Emil Lask an Heinrich Rickert (12.9.1906) . . . . .	289
Heinrich Rickert an Emil Lask (9.10.1906) . . . . .	290
Emil Lask an Heinrich Rickert (11.10.1906) . . . . .	292
Heinrich Rickert an Emil Lask (2.11.1906) . . . . .	293
Emil Lask an Heinrich Rickert (13.11.1906) . . . . .	295
Heinrich Rickert an Emil Lask (9.12.1906) . . . . .	296
Heinrich Rickert an Emil Lask (30.12.1906) . . . . .	297
Emil Lask an Max Weber (31.12.1906) . . . . .	298
Heinrich Rickert an Emil Lask (11.1.1907) . . . . .	301
Heinrich Rickert an Emil Lask (29.2.1907) . . . . .	302
Heinrich Rickert an Emil Lask (8.5.1907) . . . . .	303
Heinrich Rickert an Emil Lask (19.5.1907) . . . . .	305
Emil Lask an Marie Baum (25.8.1907) . . . . .	306
Heinrich Rickert an Emil Lask (29.8.1907) . . . . .	307
Emil Lask an Jonas Cohn (10.9.1907) . . . . .	308
Emil Lask an Richard Kroner (20.9.1907) . . . . .	309
Emil Lask an Heinrich Rickert (21.9.1907) . . . . .	311
Heinrich Rickert an Emil Lask (5.11.1907) . . . . .	312
Emil Lask an Heinrich Rickert (22.12.1907) . . . . .	313
Heinrich Rickert an Emil Lask (2.2.1908) . . . . .	314
Heinrich Rickert an Emil Lask (23.2.1908) . . . . .	315
Heinrich Rickert an Emil Lask (1.3.1908) . . . . .	317
Heinrich Rickert an Emil Lask (9.3.1908) . . . . .	319
Heinrich Rickert an Emil Lask (14.4.1908) . . . . .	321
Emil Lask an Heinrich Rickert (19.4.1908) . . . . .	324
Heinrich Rickert an Emil Lask (10.5.1908) . . . . .	326
Heinrich Rickert an Emil Lask (3.6.1908) . . . . .	328
Heinrich Rickert an Emil Lask (19.7.1908) . . . . .	329
Heinrich Rickert an Emil Lask (29.8.1908) . . . . .	331
Heinrich Rickert an Emil Lask (1.9.1908) . . . . .	333
Heinrich Rickert an Emil Lask (4.9.1908) . . . . .	334
Emil Lask an [Mina Tobler] (8.9.1908) . . . . .	335

## XII Inhaltsverzeichnis

Emil Lask an [Mina Tobler] (11.9.1908) . . . . .	337
Emil Lask an [Mina Tobler] (13.9.1908) . . . . .	338
Emil Lask an [Mina Tobler] (20.9.[1908]) . . . . .	340
Emil Lask an Richard Kroner (13.10.1908) . . . . .	342
Heinrich Rickert an Emil Lask (22.10.1908) . . . . .	344
Heinrich Rickert an Emil Lask (29.10.1908) . . . . .	346
Heinrich Rickert an Emil Lask (30.10.1908) . . . . .	347
Heinrich Rickert an Emil Lask (10.1.1909) . . . . .	348
Heinrich Rickert an Emil Lask (17.3.1909) . . . . .	349
Emil Lask an Gertrud Jaspers (26.3.1909) . . . . .	351
Heinrich Rickert an Emil Lask (6.4.1909) . . . . .	352
Emil Lask an Heinrich Rickert (26.4.1909) . . . . .	354
Heinrich Rickert an Emil Lask (29.5.1909) . . . . .	355
Heinrich Rickert an Emil Lask (7.7.1909) . . . . .	356
Heinrich Rickert an Emil Lask (17.7.1909) . . . . .	358
Heinrich Rickert an Emil Lask (24.7.1909) . . . . .	359
Heinrich Rickert an Emil Lask (27.7.1909) . . . . .	360
Emil Lask an Heinrich Rickert (4.8.1909) . . . . .	361
Heinrich Rickert an Emil Lask (5.8.1909) . . . . .	362
Heinrich Rickert an Emil Lask (12.9.1909) . . . . .	364
Emil Lask an [Cousine Jenny] (13.9.1909) . . . . .	365
Emil Lask an Heinrich Rickert (25.9.1909) . . . . .	366
Heinrich Rickert an Emil Lask (29.9.1909) . . . . .	367
Heinrich Rickert an Emil Lask (10.11.1909) . . . . .	368
Emil Lask an Heinrich Rickert (18.11.1909) . . . . .	369
Emil Lask an Heinrich Rickert (10.12.1909) . . . . .	370
Heinrich Rickert an Emil Lask (15.12.1909) . . . . .	371
Emil Lask an [Mina Tobler] (22.12.1909) . . . . .	373
Emil Lask an Heinrich Rickert (25.12.1909) . . . . .	374
Emil Lask an [Mina Tobler] (1909) . . . . .	375
Heinrich Rickert an Emil Lask (8.2.1910) . . . . .	376
Heinrich Rickert an Emil Lask (10.2.1910) . . . . .	380
Emil Lask an Heinrich Rickert (18.2.1910) . . . . .	381
Heinrich Rickert an Emil Lask (19.2.1910) . . . . .	382
Emil Lask an Heinrich Rickert (28.2.1910) . . . . .	383
Emil Lask an Heinrich Rickert (3.3.1910) . . . . .	384
Emil Lask an Cousine Jenny (26.3.1910) . . . . .	385
Heinrich Rickert an Emil Lask (27.3.1910) . . . . .	386
Emil Lask an Gustav Radbruch (27.3.1910) . . . . .	387
Emil Lask an Otto Baensch (30.4.1910) . . . . .	388

Emil Lask an Otto Baensch (14.5.1910) . . . . .	389
Emil Lask an Heinrich Rickert (14.5.1910) . . . . .	390
Heinrich Rickert an Emil Lask (21.5.1910) . . . . .	391
Emil Lask an Heinrich Rickert (24.5.1910) . . . . .	393
Heinrich Rickert an Emil Lask (25.5.1910) . . . . .	394
Emil Lask an Heinrich Rickert (22.6.1910) . . . . .	396
Emil Lask an Hans Vaihinger (19.7.1910) . . . . .	397
Emil Lask an Heinrich Rickert (9.8.1910) . . . . .	398
Heinrich Rickert an Emil Lask (10.8.1910) . . . . .	399
Heinrich Rickert an Emil Lask (30.8.1910) . . . . .	401
Heinrich Rickert an Emil Lask (31.8.1910) . . . . .	402
Emil Lask an Heinrich Rickert (31.8.1910) . . . . .	404
Emil Lask an Heinrich Rickert (1.9.1910) . . . . .	405
Emil Lask an Heinrich Rickert (5.9.1910) . . . . .	406
Heinrich Rickert an Emil Lask (6.9.1910) . . . . .	408
Emil Lask an Heinrich Rickert (7.9.1910) . . . . .	409
Heinrich Rickert an Emil Lask (8.9.1910) . . . . .	411
Emil Lask an [Cousine Jenny] (18.9.1910) . . . . .	412
Heinrich Rickert an Emil Lask (24.9.1910) . . . . .	413
Emil Lask an Heinrich Rickert (25.9.1910) . . . . .	414
Emil Lask an Heinrich Rickert (8.[10].1910) . . . . .	415
Emil Lask an Berta Lask (15.10.1910) . . . . .	416
Heinrich Rickert an Emil Lask (16.10.1910) . . . . .	418
Heinrich Rickert an Emil Lask (22.10.1910) . . . . .	419
Emil Lask an Heinrich Rickert (28.10.1910) . . . . .	420
Heinrich Rickert an Emil Lask (4.11.1910) . . . . .	421
Emil Lask an Heinrich Rickert (9.11.1910) . . . . .	422
Emil Lask an Heinrich Rickert (16.11.1910) . . . . .	423
Heinrich Rickert an Emil Lask (16.11.1910) . . . . .	424
Heinrich Rickert an Emil Lask (17.11.1910) . . . . .	425
Heinrich Rickert an Emil Lask (18.11.1910) . . . . .	427
Heinrich Rickert an Emil Lask (20.11.1910) . . . . .	428
Emil Lask an Heinrich Rickert (21.11.1910) . . . . .	429
Heinrich Rickert an Emil Lask (22.11.1910) . . . . .	430
Heinrich Rickert an Emil Lask (24.11.1910) . . . . .	431
Heinrich Rickert an Emil Lask (26.11.1910) . . . . .	432
Emil Lask an Heinrich Rickert (27.11.1910) . . . . .	433
Emil Lask an Heinrich Rickert (30.11.1910) . . . . .	437
Heinrich Rickert an Emil Lask (2.12.1910) . . . . .	438
Emil Lask an Otto Baensch (12.12.1910) . . . . .	439

#### XIV Inhaltsverzeichnis

Heinrich Rickert an Emil Lask (17.12.1910) . . . . .	440
Emil Lask an Heinrich Rickert (18.12.1910) . . . . .	441
Heinrich Rickert an Emil Lask (22.12.1910) . . . . .	442
Emil Lask an Edmund Husserl (25.12.1910) . . . . .	443
Emil Lask an Hugo Münsterberg (26.12.1910) . . . . .	445
Emil Lask an Heinrich Rickert (27.12.1910) . . . . .	447
Heinrich Rickert an Emil Lask (30.12.1910) . . . . .	449
Heinrich Rickert an Emil Lask (4.1.1911) . . . . .	451
Heinrich Rickert an Emil Lask (10.1.1911) . . . . .	452
Heinrich Rickert an Emil Lask (15.1.1911) . . . . .	453
Emil Lask an Jonas Cohn (22.1.1911) . . . . .	455
Heinrich Rickert an Emil Lask (24.1.1911) . . . . .	458
Emil Lask an Heinrich Rickert (5.2.1911) . . . . .	459
Emil Lask an Alfred Hettner (9.2.1911) . . . . .	460
Heinrich Rickert an Emil Lask (16.2.1911) . . . . .	462
Emil Lask an Heinrich Rickert (15.2.1911) . . . . .	463
Heinrich Rickert an Emil Lask (4.3.1911) . . . . .	464
Emil Lask an Gustav Radbruch (10.3.1911) . . . . .	465
Heinrich Rickert an Emil Lask (27.3.1911) . . . . .	466
Emil Lask an Edmund Husserl (29.3.1911) . . . . .	467
Heinrich Rickert an Emil Lask (30.3.1911) . . . . .	468
Emil Lask an Heinrich Rickert (24.4.1911) . . . . .	470
Heinrich Rickert an Emil Lask (25.4.1911) . . . . .	471
Emil Lask an Heinrich Rickert (28.4.1911) . . . . .	473
Heinrich Rickert an Emil Lask (4.5.1911) . . . . .	474
Emil Lask an Heinrich Rickert (14.5.1911) . . . . .	475
Heinrich Rickert an Emil Lask (23.5.1911) . . . . .	476
Heinrich Rickert an Emil Lask (25.5.1911) . . . . .	478
Emil Lask an Richard Kroner (2.6.1911) . . . . .	479
Heinrich Rickert an Emil Lask (13.6.1911) . . . . .	481
Heinrich Rickert an Emil Lask (21.6.1911) . . . . .	483
Heinrich Rickert an Emil Lask (4.7.1911) . . . . .	486
Emil Lask an Heinrich Rickert (5.7.1911) . . . . .	488
Heinrich Rickert an Emil Lask (16.7.1911) . . . . .	489
Heinrich Rickert an Emil Lask (29.7.[1911]) . . . . .	492
Heinrich Rickert an Emil Lask (21.8.1911) . . . . .	494
Heinrich Rickert an Emil Lask (27.8.1911) . . . . .	496
Heinrich Rickert an Emil Lask (5.9.1911) . . . . .	497
Heinrich Rickert an Emil Lask (9.9.1911) . . . . .	498
Heinrich Rickert an Emil Lask (12.9.1911) . . . . .	499

Heinrich Rickert an Emil Lask (21.9.1911) . . . . .	500
Emil Lask an Heinrich Rickert (24.9.1911) . . . . .	502
Emil Lask an Heinrich Rickert (14.10.1911) . . . . .	504
Heinrich Rickert an Emil Lask (14.10.1911) . . . . .	505
Heinrich Rickert an Emil Lask (17.10.1911) . . . . .	507
Heinrich Rickert an Emil Lask (8.11.1911) . . . . .	508
Emil Lask an Jonas Cohn (9.11.1911) . . . . .	509
Heinrich Rickert an Emil Lask (18.11.1911) . . . . .	510
Heinrich Rickert an Emil Lask (7.12.1911) . . . . .	511
Emil Lask an Heinrich Rickert (23.12.1911) . . . . .	513
Emil Lask an Edmund Husserl (24.12.1911) . . . . .	514
Emil Lask an Heinrich Rickert (31.12.1911) . . . . .	516
Emil Lask an Paul Natorp (10.1.1912) . . . . .	517
Emil Lask an Jonas Cohn (10.1.1912) . . . . .	521
Heinrich Rickert an Emil Lask (25.1.1912) . . . . .	523
Emil Lask an Heinrich Rickert (27.1.1912) . . . . .	525
Emil Lask an Helene Lask (27.1.1912) . . . . .	526
Heinrich Rickert an Emil Lask (29.1.1912) . . . . .	527
Emil Lask an Heinrich Rickert (30.1.1912) . . . . .	529
Emil Lask an Jonas Cohn (10.2.1912) . . . . .	530
Emil Lask an Heinrich Rickert (16.2.1912) . . . . .	531
Emil Lask an Marie Baum (18.2.1912) . . . . .	532
Emil Lask an Heinrich Rickert (14.3.1912) . . . . .	533
Emil Lask an Heinrich Rickert (8.4.1912) . . . . .	534
Gertrud Jaspers an Emil Lask (26.4.1912) . . . . .	535
Emil Lask an Gertrud Jaspers (28.4.1912) . . . . .	536
Heinrich Rickert an Emil Lask (30.4.1912) . . . . .	537
Emil Lask an Heinrich Rickert (7.6.1912) . . . . .	539
Heinrich Rickert an Emil Lask (17.6.1912) . . . . .	540
Emil Lask an seine Mutter (17.6.1912) . . . . .	542
Emil Lask an Heinrich Rickert (18.6.1912) . . . . .	543
Heinrich Rickert an Emil Lask (20.6.1912) . . . . .	544
Heinrich Rickert an Emil Lask (10.7.1912) . . . . .	546
Emil Lask an Cousine Jenny (13.9.1912) . . . . .	549
Heinrich Rickert an Emil Lask (14.9.1912) . . . . .	550
Emil Lask an Heinrich Rickert (22.9.1912) . . . . .	552
Heinrich Rickert an Emil Lask (24.9.1912) . . . . .	553
Emil Lask an Heinrich Rickert (1.10.1912) . . . . .	555
Emil Lask an Heinrich Rickert (22.10.1912) . . . . .	556
Heinrich Rickert an Emi Lask (23.10.1912) . . . . .	557



## XVI Inhaltsverzeichnis

Heinrich Rickert an Emil Lask (9.11.1912) . . . . .	559
Emil Lask an Heinrich Rickert (14.11.1912) . . . . .	562
Heinrich Rickert an Emil Lask (15.11.1912) . . . . .	568
Emil Lask an Heinrich Rickert (16.11.1912) . . . . .	571
Emil Lask an Richard Kroner (20.11.1912) . . . . .	574
Heinrich Rickert an Emil Lask (3.12.1912) . . . . .	577
Heinrich Rickert an Emil Lask (7.12.1912) . . . . .	582
Emil Lask an Heinrich Rickert (7.12.1912) . . . . .	585
Heinrich Rickert an Emil Lask (10.12.1912) . . . . .	586
Emil Lask an Heinrich Rickert (12.12.1912) . . . . .	588
Emil Lask an seine Mutter (13.12.1912) . . . . .	590
Heinrich Rickert an Emil Lask (15.12.1912) . . . . .	591
Heinrich Rickert an Emil Lask (16.12.1912) . . . . .	593
Heinrich Rickert an Emil Lask (19.12.1912) . . . . .	597
Heinrich Rickert an Emil Lask (23.12.1912) . . . . .	600
Emil Lask an Richard Kroner (23.12.1912) . . . . .	602
Heinrich Rickert an Emil Lask (28.12.1912) . . . . .	603
Emil Lask an Gertrud Jaspers (o. D.) . . . . .	604
Heinrich Rickert an Emil Lask (8.1.1913) . . . . .	605
Emil Lask an Jonas Cohn (11.1.1913) . . . . .	607
Heinrich Rickert an Emil Lask (20.1.1913) . . . . .	608
Heinrich Rickert an Emil Lask (5.2.1913) . . . . .	610
Emil Lask an Heinrich Rickert (9.2.1913) . . . . .	612
Heinrich Rickert an Emil Lask (10.2.1913) . . . . .	614
Emil Lask an Marianne Weber (17.2.1913) . . . . .	616
Emil Lask an Jonas Cohn (21.2.1913) . . . . .	618
Heinrich Rickert an Emil Lask (26.2.1913) . . . . .	619
Heinrich Rickert an Emil Lask (28.2.1913) . . . . .	621
Emil Lask an seine Mutter (6.3.1913) . . . . .	622
Heinrich Rickert an Emil Lask (20.3.1913) . . . . .	624
Emil Lask an Jonas Cohn (24.3.1913) . . . . .	626
Emil Lask an Heinrich Rickert (27.3.1913) . . . . .	627
Emil Lask an Heinrich Rickert (13.4.1913) . . . . .	628
Emil Lask an Heinrich Rickert (22.4.1913) . . . . .	629
Emil Lask an Heinrich Rickert (7.5.1913) . . . . .	630
Heinrich Rickert an Emil Lask (9.5.1913) . . . . .	631
Emil Lask an Heinrich Rickert (24.5.1913) . . . . .	634
Emil Lask an Heinrich Rickert (25.5.1913) . . . . .	635
Heinrich Rickert an Emil Lask (7.6.1913) . . . . .	637
Emil Lask an Heinrich Rickert (20.6.1913) . . . . .	640

Heinrich Rickert an Emil Lask (21.6.1913) . . . . .	641
Emil Lask an Heinrich Rickert (22.6.1913) . . . . .	652
Heinrich Rickert an Emil Lask (5.7.1913) . . . . .	654
Emil Lask an Heinrich Rickert (9.7.1913) . . . . .	658
Heinrich Rickert an Emil Lask (16.7.1913) . . . . .	663
Emil Lask an Heinrich Rickert (27.7.1913) . . . . .	668
Heinrich Rickert an Emil Lask (28.7.1913) . . . . .	671
Emil Lask an Heinrich Rickert (29.7.1913) . . . . .	673
Emil Lask an Heinrich Rickert (30.7.1913) . . . . .	676
Emil Lask an Heinrich Rickert (30.7.1913) . . . . .	677
Heinrich Rickert an Emil Lask (30.7.1913) . . . . .	679
Emil Lask an Heinrich Rickert (31.7.1913) . . . . .	684
Emil Lask an Helene und Berta Lask (10.9.1913) . . . . .	686
Heinrich Rickert an Emil Lask (16.9.1913) . . . . .	687
Emil Lask an Heinrich Rickert (1.10.1913) . . . . .	690
Emil Lask an Heinrich Rickert (10.11.1913) . . . . .	692
Heinrich Rickert an Emil Lask (12.11.1913) . . . . .	695
Emil Lask an Heinrich Rickert (22.11.1913) . . . . .	698
Emil Lask an Heinrich Rickert (25.11.1913) . . . . .	699
Emil Lask an Heinrich Rickert (3.12.1913) . . . . .	700
Heinrich Rickert an Emil Lask (9.12.1913) . . . . .	701
Heinrich Rickert an Emil Lask (27.12.1913) . . . . .	703
Heinrich Rickert an Emil Lask (24.1.1914) . . . . .	705
Heinrich Rickert an Emil Lask (27.1.1914) . . . . .	708
Emil Lask an Heinrich Rickert (28.1.1914) . . . . .	711
Emil Lask an Jonas Cohn (13.2.1914) . . . . .	712
Emil Lask an Jonas Cohn (25.2.1914) . . . . .	714
Heinrich Rickert an Emil Lask (7.3.1914) . . . . .	715
Heinrich Rickert an Emil Lask (19.3.1914) . . . . .	718
Heinrich Rickert an Emil Lask (23.3.1914) . . . . .	720
Sophie Rickert an Emil Lask (9.4.1914) . . . . .	724
Emil Lask an Heinrich Rickert (24.5.1914) . . . . .	725
Sophie Rickert an Emil Lask (29.5.1914) . . . . .	726
Emil Lask an seine Mutter (6.7.1914) . . . . .	728
Emil Lask an seine Mutter (26.7.1914) . . . . .	729
Emil Lask an seine Mutter (30.7.1914) . . . . .	730
Emil Lask an Marianne Weber (4.10.1914) . . . . .	731
Emil Lask an seine Mutter (8.11.1914) . . . . .	732
Emil Lask an Heinrich Rickert (27.11.1914) . . . . .	733
Emil Lask an Heinrich Rickert (28.11.1914) . . . . .	734

## **XVIII** Inhaltsverzeichnis

Emil Lask an Jonas Cohn (16.12.1914) . . . . .	737
Emil Lask an seine Mutter (17.1.1915) . . . . .	738
Emil Lask an Heinrich Rickert (17.1.1915) . . . . .	739
Emil Lask an Marianne Weber (22.1.1915) . . . . .	741
Emil Lask an seine Mutter (16.2.1915) . . . . .	742
Emil Lask an seine Mutter (2.3.1915) . . . . .	744
Emil Lask an Heinrich Rickert (3.3.1915) . . . . .	746
Emil Lask an Sophie Rickert (19.3.1915) . . . . .	747
Emil Lask an seine Mutter (22.3.1915) . . . . .	749
Emil Lask an Eduard Zarncke (17.4.1915) . . . . .	752
Emil Lask an Otto Siebert (11.5.1915) . . . . .	753
Heinrich Rickert an Emil Lask (15.5.1915) . . . . .	754
Emil Lask an seine Mutter (20.5.1915) . . . . .	755
Emil Lask and Heinrich Rickert (20.5.1915) . . . . .	756
Emil Lask an Sophie Rickert (22.5.1915) . . . . .	757
Heinrich Rickert an Emil Lask (28.5.1915) . . . . .	758
Heinrich Rickert an Emil Lask (3.6.1915) . . . . .	762
Heinrich Rickert an Richard Kroner (2.7.1915) . . . . .	763
Berta Lask an Jonas Cohn (20.9.1922) . . . . .	767
Heinrich Rickert an Jonas Cohn (13.2.1925) . . . . .	768
Heinrich Rickert an Oskar Siebeck (12.3.1926) . . . . .	771
Emil Lask an Berta Lask (o. D.) . . . . .	774
Emil Lask an Marie Baum (o. D.) . . . . .	776
<b>3. Teil: Dokumente und Materialien</b> . . . . .	<b>777</b>
Referat der Doktorarbeit . . . . .	779
Fragment einer philosophischen Abhandlung . . . . .	783
Berta Lask, Vorwort zur geplanten Edition . . . . .	785
Berta Lask, Biographische Skizze Emil Lasks . . . . .	787
Vita Emil Lask (Selbstdarstellung) . . . . .	795
<b>4. Teil: Anhang</b> . . . . .	<b>797</b>
Emil Lask: Übersicht zum Lebenslauf . . . . .	799
Fotografien . . . . .	801
Vorlesungen von Emil Lask 1905–1915 . . . . .	817
Vorlesungen von Heinrich Rickert 1895–1916 . . . . .	819
Kurzbiographien der Korrespondenzpartner . . . . .	823
Nachweise der Quellen und Lizenzen . . . . .	831
Personenregister . . . . .	833

## Verzeichnis der Siglen

/.../	handschriftlicher Einschub oder Nachtrag des Verfassers
<...>	Streichung
[...]	Einschub durch die Herausgeber
[??]	nicht erschlossenes Wort
[sic!]	Außergewöhnliche sprachliche Eigenheiten
... <sup>1)</sup>	Fußnote des Verfassers, am Briefende abgedruckt



**1. Teil:**

**Einleitung**



## I. Emil Lask: ein Porträt

Emil Lask galt bei seinen Zeitgenossen als einer der scharfsinnigsten und originellsten Denker des Neukantianismus<sup>1</sup>, geriet jedoch nach seinem tragischen Tod an der Ostfront im Jahr 1915 schon bald in unverdiente Vergessenheit. Das Stigma der Unvollständigkeit, das seinem Werk anhaftet, sowie die Komplexität seines theoretischen Entwurfs haben wesentlich dazu beigetragen, dass Lask zu einem Nischendenker wurde, der nur einem engen Kreis von Berufsphilosophen bekannt war. Erst in den letzten Jahrzehnten ist ein wiederauflebendes Interesse an Lasks Denken zu beobachten, das neues Licht auf seinen originellen Beitrag zur Neudefinition des kulturellen Szenarios zu Beginn des 20. Jahrhunderts wirft und in ihm eine philosophische Persönlichkeit ersten Ranges sieht. Es ist daher kein Zufall, dass nicht nur seine beiden Lehrer Wilhelm Windelband und Heinrich Rickert, sondern auch bedeutende Philosophen wie Max Weber<sup>2</sup>, Martin Heidegger<sup>3</sup>,

- 1 Für Georg Lukács ist Lask »der scharfsinnigste und folgerichtigste der modernen Neukantianer« (Georg Lukács, *Geschichte und Klassenbewusstsein*, in: ders. *Georg Lukács Werke. Frühschriften*, Bd. 2, 2. Aufl., Darmstadt/Neuwied 1977, S. 323, Fn. 1), während Ludwig Marcuse Lask als »den berühmtesten Rickert-Schüler [...] einen mystisch-scharfsinnigen Logiker« bezeichnet (Ludwig Marcuse, *Mein zwanzigstes Jahrhundert: Auf dem Weg zu einer Autobiographie*, München 1960, S. 30).
- 2 Zum Lask-Weber-Verhältnis siehe Éva Karádi, Emil Lask in Heidelberg oder Philosophie als Beruf, in: Hubert Treiber/Karol Sauerland (Hrsg.), *Heidelberg im Schnittpunkt intellektueller Kreise – Zur Topographie der »geistigen Geselligkeit« eines »Weltdorfes«: 1850–1950*, Opladen 1995, S. 378–399; dazu auch Andreas Anter, Männer mit Eigenschaften. Max Weber, Emil Lask und Georg Simmel als literarische Figuren in Berta Lasks Roman »Stille und Sturm«, in: Martin Lüdke/Delf Schmidt (Hrsg.), *»Siegreiche Niederlagen« – Scheitern: die Signatur der Moderne*, Reinbek bei Hamburg 1992, S. 156–169.
- 3 Es gibt zahlreiche Zeugnisse der Wertschätzung, die Heidegger Lask entgegenbringt. In einer Vorlesung im Sommersemester 1919 bemerkt Heidegger: »Emil Lask, dessen Untersuchungen ich persönlich sehr viel verdanke, fiel in den Kämpfen in Galizien, Mai 1915; seine Leiche ist verschollen. Er war eine der stärksten philosophischen Persönlichkeiten der Gegenwart, ein schwerwiegender Mann, der meiner Überzeugung auf dem Weg zur Phänomenologie war, dessen Schriften überreich sind an Anregungen – allerdings keine Lektüre, die man nur so liest« (Martin Heidegger, *Gesamtausgabe. II. Abteilung: Vorlesungen*, Bd. 56/57: *Zur Bestimmung der Philosophie* (Kriegsnotsemester 1919), hrsg. v. Bernd Heimbüchel, 2. Aufl., Frankfurt a. M. 1999, S. 180). Vgl. auch Brief von Martin Heidegger an Heinrich



#### 4 I. Emil Lask: ein Porträt

Gustav Radbruch<sup>4</sup>, auf die er einen wesentlichen Einfluss ausübte, Lask zeit lebens ihre Bewunderung und Anerkennung bekundeten. Hinzu kommen seine Schüler und Hörer wie Heidegger, Eugen Herrigel, Georges Gurvitch, Karl Jaspers, Georg Lukács, Helmuth Plessner, Fedor Stepun und Wilhelm Szilasi, um nur einige zu nennen. In diesem Sinn wurde Lask von seinen Schülern wie auch Lehrern gewissermaßen als philosophischer Stern betrachtet, dessen intellektueller Glanz nach nur einem Jahrzehnt vor einer ganzen Philosophengeneration erlosch, die, wie Husserl in einem Beileidsbrief an Rickert schrieb, »eine der schönsten Hoffnungen der deutschen Philosophie«<sup>5</sup> in den schlammigen Schützengräben des Großen Krieges verloren hatte.

Der umfangreiche Briefwechsel Lasks gewährt uns einen umfassenden Einblick in seinen persönlichen und wissenschaftlichen Werdegang. Er erlaubt es, die Genese und Entwicklung eines außergewöhnlich tiefgründigen Denkens zu rekonstruieren, und enthält zugleich wertvolle Hinweise für das Verständnis der vielschichtigen Artikulation der europäischen Philosophie vor Ausbruch des Ersten Weltkrieges. In den Briefen verknüpft sich der von Lask gezeichnete Denkweg unauflösbar mit dem der Protagonisten der Kulturszene des frühen 20. Jahrhunderts. Dem Leser und der Leserin zeigen sich so die einzelnen Steine des viel-

Rickert, 31.10.15, in: Martin Heidegger/Heinrich Rickert, *Briefe 1912 bis 1935 und andere Dokumente*, Frankfurt a. M. 2002, S. 23.

- 4 Schon zu Beginn von § 1 seines Hauptwerkes »Rechtsphilosophie« (1932) hat der Jurist und Rechtsphilosoph Gustav Radbruch die Vorbild- und Leitfunktion des drei Jahre älteren Lask für ihn ausdrücklich hervorgehoben: »Die folgenden Ausführungen haben zum Hintergrund die philosophischen Lehren Windelbands, Rickerts und Lasks, insbesondere ist Lasks Rechtsphilosophie [...] für diese Ausführungen und dieses Buch wegweisend geworden.« (Gustav Radbruch, *Rechtsphilosophie* [3. Aufl. 1932], in: ders., *Gesamtausgabe*, hrsg. v. Arthur Kaufmann, Bd. 2, Heidelberg 1993, S. 221, Fn. 1). Es gibt weitere Äußerungen Radbruchs zum Einfluss Lasks auf seine rechtsphilosophischen Gedanken (knapp Gustav Radbruch, *Der innere Weg. Aufriß meines Lebens*, 2. Aufl., Göttingen 1961, S. 64); in einem Brief an Philipp Witkop vom 30.4.1922 schreibt Radbruch: »Es müsste sich doch noch einmal jemand finden, der das System, das virtuell in seinen Büchern, und greifbarer wohl noch in seinen Notizen steckt, ergänzend hinzeichnet.« (Gustav Radbruch, *Briefe*, hrsg. v. Erik Wolf, Göttingen 1968, S. 79). Diese starken Bezugnahmen wirkten bis zur »Radbruchschen Formel« (Andreas Funke, Radbruchs Rechtsbegriffe, ihr neukantianischer Hintergrund und ihr staatsrechtlicher Kontext, in: Martin Borowski/Stalney L. Paulson (Hrsg.), *Die Natur des Rechts bei Gustav Radbruchs*, Tübingen 2015, S. 23–51). Eine systematische Untersuchung des Verhältnisses zwischen Lask und Radbruch bei Jing Zhao, *Die Rechtsphilosophie Gustav Radbruchs unter dem Einfluss von Emil Lask. Eine Studie zur neukantianischen Begründung des Rechts*, Baden-Baden 2020 (siehe auch dort Fn. 53).
- 5 Edmund Husserl, Brief an Heinrich Rickert vom 5.11.1915, in: Edmund Husserl, *Briefwechsel*, hrsg. v. Karl Schuhmann i. Verb. m. Elisabeth Schuhmann, Bd. 5, Dordrecht/Boston/London 1994, S. 176 [Reihe *Husserliana*, hrsg. v. Husserl-Archiv Leuven u. Samuel Ijsseling, Bd. 3].

fältigen Mosaiks, das die philosophische Reflexion während der Wilhelminischen Zeit in Deutschland bildete. In diesem Mosaik, in das sich Phänomenologie, Neukantianismus, Neuhegelianismus und Lebensphilosophie fügen, nimmt Lasks Philosophie jedoch eine einzigartige exzentrische Stellung ein, womit sie sich nur schwer in die traditionellen historiographischen Kategorien einordnen lässt.<sup>6</sup> Während Lask einerseits der Badener Schule des Neukantianismus, deren Hauptvertreter Windelband und Rickert sind, zuzuordnen ist, zeichnet sich andererseits in seiner Rückkehr zu Kant eine objektivistische Tendenz ab, die aus einer eingehenden Auseinandersetzung mit der Husserlschen Phänomenologie hervorgeht.<sup>7</sup> Abgesehen von einem gewissen Interesse an Husserls Fragestellungen, wie beispielsweise der Intentionalität<sup>8</sup>, hat Lask, wie Heidegger bemerkt, nie den eigentlichen Schritt hin zur Phänomenologie<sup>9</sup> vollzogen und ist sozusagen in der Schwebe zwischen dem Neukantianismus seiner Lehrer und einer »ungetreuen« Auslegung der »Logischen Untersuchungen« geblieben. Das gleiche gilt, was die Erarbeitung und Neuinterpretation einiger bedeutender philosophischer Aspekte betrifft, für seine Auseinandersetzung mit der sogenannten Lebensphilosophie. Ihr entnimmt Lask nicht nur den Diltheyschen Erlebnisbegriff,<sup>10</sup> sondern er semantisiert ihn aus einer neukantianischen Perspektive neu. In diesem Sinne

- 6 Mit der schwierigen historiographischen Stellung Lasks befassen sich, unter anderen, Frederick Beiser, Emil Lask and Kantianism, in: *Philosophical Forum*, Bd. 39, 2008, S. 283–295; Annibale Pastore, *Sulla logica della logica secondo Emilio Lask*, Sophia 1934, S. 263–279; Massimo Locci, Emil Lask e il neocriticismo, in: *Rivista di storia della filosofia*, Bd. 3, 2004, S. 415–428; Wilhelm Szilasi, Das logisch Nackte. Bemerkungen zu einem Grundbegriff des Philosophen Emil Lask, in: Hermann Braun, *Natur und Geschichte. Festschrift für Karl Löwith*, Stuttgart/Berlin 1967, S. 333–341.
- 7 Zu Lasks Rezeption der Phänomenologie siehe Karl Schuhmann, Barry Smith, Two Idealisms: Lask and Husserl, in: *Kant-Studien*, Bd. 83, 1993, S. 448–466; Riccardo Lazzari, Emil Lask e le Ricerche logiche di Husserl, in: Stefano Besoli, Massimo Ferrari, Luca Guidetti (Hrsg.), *Neokantismo e fenomenologia. Logica, psicologia, cultura e teoria della conoscenza*, Macerata 2002, S. 187–204; Georg Lukács, Emil Lask. Ein Nachruf, in: *Kant-Studien*, Bd. 22, 1918, S. 349–370; Felice Masi, Logik und Reflexion. Bemerkungen über Lask und Husserl, in: Stefano Besoli, Giovanni Morrone, Roberto Redaelli (Hrsg.), *Emil Lask. An der Grenze des Kantianismus*, Würzburg 2019, S. 71–100.
- 8 Zu Lasks Wiederaufnahme des Begriffs der Intentionalität siehe z. B. Rudolf Zocher, *Die objektive Geltungslogik und der Immanenzgedanke. Eine erkenntnistheoretische Studie zum Problem des Sinnes*, Tübingen 1925; Georges Gurvitch, *Les tendances actuelles de la philosophie allemande*, Paris 1930, 1949<sup>2</sup>; S. 166 ff.; Friedrich Kreis, *Phänomenologie und Kritizismus*, Tübingen 1930, S. 62 ff.
- 9 Heidegger, *Zur Bestimmung der Philosophie* (Fn. 3), S. 177, 180.
- 10 Zum Thema Lask und Lebensphilosophie siehe insbesondere Daniele Petrella, *La «silenziosa esplosione del neokantismo». Emil Lask e la mediazione della fenomenologia di Husserl*, Roma 2012; Uwe B. Glatz, *Emil Lask. Eine Philosophie im Verhältnis zu Weltanschauung, Leben und Erkenntnis*, Würzburg 2001.

scheint Lasks Denken nicht auf den sicheren Grundlagen der philosophischen Strömungen seiner Zeit aufzubauen, sondern vielmehr eine fruchtbare und zugleich problematische Originalität und Tiefe zu entwickeln. Lasks Leben ist ebenso wie sein Denken von einer dramatischen Spannung zwischen gegensätzlichen Instanzen durchzogen. Der zweifelnden und skeptischen Haltung, die Lask oftmals durchscheinen lässt, steht sein Streben nach festen Wahrheiten gegenüber. Zeitlebens lag seine Heimat, nach einer gelungenen Formulierung von Marianne Weber, »auf den kühlen Schneegipfeln der Kontemplation«<sup>11</sup>, doch zugleich verspürte er die Notwendigkeit, im politischen und gesellschaftlichen Leben zu agieren, sodass er die extreme Entscheidung trifft, als Freiwilliger in den Krieg zu ziehen, um, so Lask, seine »verdammte Pflicht und Schuldigkeit«<sup>12</sup> zu tun.

## 1. Der junge Lask

Vor dem Hintergrund dieser ständigen Spannung zwischen Leben und Spekulation lässt sich die ganze Biographie Lasks verstehen und deuten. Einerseits spiegelt sie den damaligen Zeitgeist wider und folgt dem Weg des Ostjudentums, andererseits geht sie aber über diesen hinaus und zeichnet einen ungewöhnlichen Weg. Emil Lask wird am 25. September 1875 in Wadowice, im polnischen Galizien, als Kind jüdischer Eltern mit preußischer Staatsbürgerschaft geboren, mit dem Geburtsnamen Isak *recte* [richtig] Emil, wie die Geburtsurkunde vermerkt.<sup>13</sup> Die Familie zieht 1885 in die Mark Brandenburg nach Falkenberg, wo Lasks Vater Leopold eine Papierfabrik erworben hat, um seinen Kindern eine deutsche Erziehung zu gewährleisten, die bis dahin der Mutter Cerline anvertraut war. Nachdem Lask 1894 seine schulische Ausbildung am humanistischen Gymnasium im benachbarten Freienwalde an der Oder abgeschlossen hat, begibt er sich nach Freiburg im Breisgau, um sich auf Wunsch des Vaters an der juristischen Fakultät der dortigen Universität einzuschreiben. Schon bald verspürt Lask jedoch, trotz eines ernst gemeinten Interesses an juristischen Themen, mehr und mehr seine Berufung zum Philosophen, die sich schon während der Schulzeit abzeichnete und in der er nun durch die Begegnung mit Heinrich Rickert, der damals noch als Privatdozent lehrte, bestärkt wird. Die Teilnahme an Rickerts Lehrveranstaltungen<sup>14</sup> und das freundschaftliche Verhältnis zu seinem Lehrer motivieren Lask, sich eingehend dem Studium der Philosophie zu wid-

11 Marianne Weber, *Max Weber. Ein Lebensbild*, Tübingen 1926, S. 537.

12 Marianne Weber, *Max Weber* (Fn. 11), S. 538.

13 Siehe Anhang, S. 801.

14 Lask erwähnt in seiner Selbstdarstellung auch die Vorlesungen von Alois Riehl, Gerhart

men. Auch während der Ableistung seines einjährigen freiwilligen Militärdienstes von 1895 bis 1896 pflegt Lask seinen Kontakt zu Rickert weiter. In seinen Briefen erzählt er mit jugendlichem Enthusiasmus von seiner Lektüre Schopenhauers<sup>15</sup> und der platonischen Dialoge, des Weiteren von seinem Studium des deutschen Idealismus, das ihm Rickert schon zu Beginn seiner philosophischen Ausbildung nahegelegt hat.<sup>16</sup> In die gleiche Zeit fällt Lasks Übertritt zum Protestantismus, der nicht auf religiöser Überzeugung, sondern vielmehr auf einem Gefühl der Zugehörigkeit zur deutschen Tradition beruht.

Während des Wintersemesters 1896–1897 wechselt Lask an die Universität Straßburg, wo die entscheidende Begegnung mit Paul Hensel und vor allem mit Wilhelm Windelband stattfindet, den Lask in seiner »Selbstdarstellung« als seinen zweiten Lehrer erwähnt.<sup>17</sup> Lasks Talent bleibt nicht unbemerkt. Während eines Seminars über den »Geschlossenen Handelsstaat« von Fichte hält der junge Schüler ein bemerkenswertes Referat, worauf Hensel ihm nahelegt, diese Schrift nach Freiburg an Rickert zu schicken.<sup>18</sup> Zur gleichen Zeit hegt Lask die Absicht, unter Leitung von Windelband mit einer historiographischen Dissertation über Leibniz und Duns Scotus zu promovieren.<sup>19</sup> Doch schon bald lässt er diese Idee fallen, und nach einem Treffen mit Rickert<sup>20</sup>, der nicht nur ein Schüler von Riehl,

von Schulze-Gävernitz, Richard Weissenfels, August Weismann und Max Weber in Freiburg, die eine wesentliche Bedeutung in seiner philosophischen Bildung hatten.

- 15 Emil Lask, Brief an Heinrich Rickert vom 29.12.1895, S. 55.
- 16 Vgl. Heinrich Rickert, Persönliches Geleitwort, in: Emil Lask, *Gesammelte Schriften*, hrsg. v. Eugen Herrigel, Bd. 1, 1923, S. V–XVI (VIII).
- 17 In der Selbstdarstellung weist Lask auch auf die wesentliche Bedeutung der Vorlesungen zur Wirtschaftspolitik hin, die Georg Friedrich Knapp und der Philosoph Theobald Ziegler in Straßburg hielten.
- 18 Vgl. Emil Lask, Brief an Heinrich Rickert vom 4.9.1897, S. 76. Zum Einfluss, den Hensel, ein weiterer Schüler Windelbands, auf Lask ausübt, siehe Lasks Selbstdarstellung, S. 795, und insbes. den Brief an seine Cousine Jenny vom 3.12.1896, S. 64.
- 19 Lasks Interesse an der Beziehung zwischen Scotus und Leibniz liegt eine entscheidende Passage in Windelbands Geschichte der Philosophie von 1892 zugrunde: »Die Beziehungen Leibniz' zu dem grössten der Scholastiker sind nicht nur hierin, sondern auch in vielen anderen Punkten zu erkennen; doch haben sie leider bisher noch nicht die verdiente Beachtung oder Behandlung gefunden« (Wilhelm Windelband, *Geschichte der Philosophie*, Tübingen 1892, S. 336, Fn. 1; vgl. Emil Lask, Brief an Heinrich Rickert vom 4.9.1897, S. 76).
- 20 Nach dem Treffen und der Auseinandersetzung mit Rickert teilt Lask seinem Mentor in einem Brief vom 20. Oktober 1897 den Entschluss mit, dass er sein Scotus-Projekt nicht weiterverfolgen wird: »Da Sie mich so streng darauf hingewiesen haben, nur sachlichen Gesichtspunkten zu folgen, habe ich mich entschlossen die Fichtearbeit der Scotusarbeit vorzuziehen; ich glaube nämlich, dass sie aus sachlichen Rücksichten den Vorzug verdient. ... Ich habe hervorgehoben, dass meine Teilnahme jenem historischen Problem zugewandt bleibt und dass es möglich ist, dass ich es später in Angriff nehme« (Emil Lask, Brief an Heinrich Rickert vom 20.10.1897, S. 81).

sondern vor allem von Windelband war, zieht er es vor, mit einer Schrift über Fichte unter der Leitung des damaligen Privatdozenten zu promovieren. Diese Entscheidung, die Lask nach Freiburg führt, wird auch durch die Veröffentlichung des ersten Teils der »Grenzen der naturwissenschaftlichen Begriffsbildung«<sup>21</sup> von Rickert im Jahre 1896 beeinflusst, infolge derer Lask Fichte nun »das Verdienst einer *ersten methodologisch bedeutsamen Besinnung auf die logische Eigenart des Geschichtlichen*«<sup>22</sup> zuweist.

Dem regen Briefwechsel kann der Leser die Entstehung des Erstlingswerkes »Fichtes Idealismus und die Geschichte« entnehmen, dessen erster Teil von Lask am 12. Januar 1901 zur Erlangung der Doktorwürde verteidigt wird.<sup>23</sup> Lasks Präsentation seiner Dissertation hinterlässt einen derart positiven Eindruck bei der Prüfungskommission, dass der Vorsitzende der philosophischen Fakultät, der Historiker Heinrich Finke, ihn Rickert zur Habilitation in Freiburg vorschlägt.<sup>24</sup> Schon im darauffolgenden Jahr erscheint der erste Teil des Werkes bei Imberg & Lefson und später in der Endversion bei J. C. B. Mohr.

In diesem Werk spiegelt sich der ganze theoretische Horizont der logischen Untersuchungen von Windelband und Rickert zur Geschichte wider, wobei Lask in seinen Ausführungen eine wesentliche Selbstständigkeit und Reife aufzeigt, die Rickert in einem »Persönlichen Geleitwort« hervorhebt, das er 1923 der Ausgabe der Gesammelten Schriften von Lask vorausschickt.<sup>25</sup> Diese philosophische Selbstständigkeit und Reife bemerken schon bald bedeutende Philosophen wie Ernst Troeltsch und Max Weber: Ersterer bezeichnet Lasks Doktorarbeit als ein

21 Vgl. Emil Lask, Brief an Heinrich Rickert vom 12.10.1897, S. 79.

22 Emil Lask, *Fichtes Idealismus und die Geschichte* (1902), in: Emil Lask, *Gesammelte Schriften*, hrsg. v. Eugen Herrigel, Bd. 1, Tübingen 1923, S. 1–273 (26). Die erste Ausgabe des Bandes, die nur das Vorwort, die Einleitung und den ersten Teil enthielt, erschien 1902 als Dissertation im Berliner Verlag Imberg & Lefson. Im selben Jahr erschien die erste vollständige Ausgabe der Arbeit beim Verlag Mohr in Tübingen. 1914 präsentierte der Verlag einen anastatischen Nachdruck des Buches. Nach dem Tod Lasks wurde das Werk 1923 im ersten Band der von Eugen Herrigel herausgegebenen *Gesammelten Schriften* und in jüngerer Zeit im ersten Band der *Sämtlichen Werke* beim Dietrich Schlegelmann Reprintverlag, 2002, neu veröffentlicht.

23 Siehe die Doktorurkunde im Anhang, S. 804.

24 Vgl. Emil Lask, Brief an seine Eltern vom 12.1.1901, S. 105.

25 Über Lasks Fichte schreibt Rickert: »Seine erste Schrift ist nach Umfang und Inhalt etwas prinzipiell anderes, als sonst Doktordissertationen zu sein pflegen: ein völlig selbständiges und reifes wissenschaftliches Werk, das eine wesentliche Vertiefung unseres Verständnisses des deutschen Idealismus, besonders in seinem Verhältnis zum geschichtlichen Denken, bedeutet, und das auch bald die Anerkennung fand, die es verdiente« (Rickert, *Persönliches Geleitwort* [Fn. 16], S. VIII f.). Zu Lasks Geschichtsphilosophie siehe Giovanni Morone, *Valore e realtà. Studi intorno alla logica della storia di Windelband, Rickert e Lask*, Soveria Mannelli 2013; Claudio Tuozzolo, *Emil Lask e la logica della storia*, Milano 2004.

Meisterstück,<sup>26</sup> während der zweite sich geradezu begeistert vom Werk des jungen Philosophen zeigt, insbesondere von der dort erarbeiteten Unterscheidung zwischen analytischer und emanatistischer Logik,<sup>27</sup> die gewissermaßen den Ausgangspunkt zu Lasks Fichte-Deutung bildet, in deren Mittelpunkt das Problem der Irrationalität des Individuellen steht.<sup>28</sup>

Fichtes Geschichte der Philosophie, aber allgemeiner die Geschichte des deutschen Idealismus sollte auch das Thema werden, das Lask, noch vor der Verteidigung seiner Dissertation, für seine Habilitationsschrift wählt, wie aus einem Brief vom Sommer 1900 an seine Eltern hervorgeht.<sup>29</sup> Dieses Vorhaben wird jedoch nie verwirklicht: Der junge Philosoph entschließt sich kurzfristig, wieder seinen juristischen Studien nachzugehen, die er nie aufgegeben hatte, auch wenn sie hauptsächlich philosophischen Zwecken dienten.<sup>30</sup> Während seines Berliner Aufenthalts von 1901 bis 1904 vertieft er seine Studien mit dem Vorhaben, Philosophie und Jurisprudenz miteinander zu verbinden, indem er Rickerts Methode sowohl auf das Recht im Allgemeinen als auch auf ökonomische und soziale Phänomene anzuwenden versucht.<sup>31</sup> In philosophischer Hinsicht erweisen sich die Berliner Jahre als eine besonders anregende Zeit, in der Lask die Vorlesungen von Dilthey und Simmel besucht, der eine besondere Faszination auf ihn ausübt und sein Interesse für die Hegelsche Philosophie erweckt.<sup>32</sup> Neben seinem akademischen Leben engagiert sich Lask, wie aus seinem Briefwechsel jener Jahre hervorgeht, auch politisch. Während der Reichstagswahlen von 1903 sympathisiert er mit dem von Friedrich Naumann gegründeten Nationalsozialen Verein, wobei jedoch ein poli-

26 Ernst Troeltsch, Rezensionen zu: F. Medicus, *Kants Philosophie der Geschichte*, Berlin 1902, und Emil Lask, Fichtes Idealismus und die Geschichte, in: *Theologische Literaturzeitung*, Jg. 28, 1903, S. 244–251 (248).

27 Zu Lasks Einfluss auf Weber vgl. Sara R. Farris, *Max Weber's Theory of Personality. Individuation, Politics, and Orientalism in the Sociology of Religion*, Leiden/Boston 2013, S. 26 ff.

28 Dieses Problem, das aus Kants *Kritik der Urteilskraft* hervorgeht, behandelt Windelband in *Die Lehren vom Zufall*, Berlin 1870, und Rickert in *Die Grenzen der naturwissenschaftlichen Begriffsbildung, Eine logische Einleitung in die historischen Wissenschaften*, Freiburg 1896.

29 Vgl. Emil Lask, Brief an seine Eltern vom 8.7.1900, S. 104.

30 In einem Brief an Fritz Medicus vom 16.9.1903 bemerkt Lask: »Sie werden darum wohl wissen, dass ich jetzt juristische Studien betreibe, aber lediglich als *Mittel* für philosophische Zwecke. Als Ziel schwebt mir eine Logik der Sozialwissenschaften vor, die ich neben den *historischen* Disciplinen als *zweite* Unterart der Kulturwissenschaften betrachte« (Emil Lask, Brief an Fritz Medicus vom 16.9.1903, S. 190).

31 Vgl. Emil Lask, Brief an Heinrich Rickert vom 12.4.1901, S. 117.

32 Vgl. Emil Lask, Brief an Heinrich Rickert vom 3.1.1902, S. 123; Emil Lask, Brief an Jonas Cohn vom 20.10.1902, S. 161. Mit der Wertschätzung Simmels wächst auch das Interesse an Hegel, sodass Lask für kurze Zeit mit dem Gedanken spielt, über Hegels Staatsbegriff zu habitieren (vgl. Emil Lask, Brief an Heinrich Rickert vom 29.4.1904, S. 231).

tisches Engagement für die Sozialdemokratie, das seine Schwester Berta, eine überzeugte Kommunistin, in ihrem Roman vertritt, auszuschließen ist.<sup>33</sup>

In der Berliner Zeit pflegt Lask weiterhin seine menschliche und philosophische Beziehung zu Rickert, der an der Fassung der zweiten Ausgabe seiner Schrift »Der Gegenstand der Erkenntnis« arbeitet. 1902 erscheint der zweite Teil der »Grenzen«, deren Gesamtstruktur Lask durchaus positiv bewertet, auch wenn er die Stellung der Jurisprudenz in Rickerts Klassifikation der Wissenschaft kritisiert. 1904 erscheint die neue Ausgabe seiner Schrift »Der Gegenstand der Erkenntnis«, in der der Begriff der »objektiven Wirklichkeit« eingeführt wird, den der Schüler mit Begeisterung aufnimmt.<sup>34</sup> Während der Niederschrift dieses Werkes tauscht sich Rickert, wie dem Briefwechsel zu entnehmen ist, ständig mit Lask aus. Rickert betrachtet seinen Schüler nunmehr als ebenbürtigen Gesprächspartner, von dem der Lehrer viel zu lernen hat, und ist Lask für die Überarbeitung und Durchsicht seines Textes dankbar. Die vielfältigen Anregungen aus dem brieflichen Austausch mit Rickert sowie das Studium seiner Werke führen Lask dazu, Rickerts Philosophie weiterzuentwickeln und einige seiner grundlegenden Gedanken auf den Bereich der Rechtsphilosophie auszudehnen.

Aus diesen Interessen geht das zweite Werk des Philosophen mit dem bezeichnenden Titel »Rechtsphilosophie« hervor. Lask verfasst diese Schrift, die zuerst in der Festschrift für Kuno Fischer und danach separat als Habilitationsschrift erscheint, unter der Betreuung durch Windelband, dem Hauptvertreter der südwestdeutschen Schule, der 1903 seine Lehrtätigkeit an der Heidelberger Universität begonnen hatte. Lask habilitiert sich damit im Wintersemester 1904/05 an der Ruprecht-Karls-Universität. Am 17. Dezember 1904, im Rahmen des Habilitationsverfahrens, hält er seinen Probevortrag über den »Formalismus der Kantischen Ethik«, danach folgt seine Antrittsvorlesung »Hegel in seinem Verhältnis zur Weltanschauung der Aufklärung« am 11. Januar 1905, in der Hegel in einem neuen Licht, nämlich als Wertphilosoph, präsentiert wird, der die axiologische von der normativen Ebene löst.<sup>35</sup>

<sup>33</sup> Siehe hierzu Antonino Spinelli, *L'irrazionalità del pensabile*, Padova 2019, S. 146.

<sup>34</sup> Vgl. Emil Lask, Brief an Heinrich Rickert vom 1.9.1903, S. 175. Näher dazu S. 36 ff.

<sup>35</sup> Vgl. Emil Lask, Hegel in seinem Verhältnis zur Weltanschauung der Aufklärung, in: Emil Lask, *Gesammelte Schriften*, hrsg. v. Eugen Herrigel, Bd. 1, Tübingen 1923, S. 333–345 (339–340).

## Personenregister

Fettgedruckte Seitenangaben beziehen sich auf biographische Hinweise.

- Aesop 65, 67  
Adickes, Erich 701  
Alcibiades 72  
Altenberg, Peter 316  
Althoff, Friedrich Theodor 131, 269, 771  
Angelus Silesius 13, 546  
Aristoteles 13, 41, 384, 455, 480, 502, 503, 504, 526, 529, 571, 572  
Arnim, Achim von 774  
Aster, Ernst von 567, 574  
Axenfeld, Karl Theodor 570
- Baensch, Otto Friedrich August 41, 146, 223, 227, 228, 230, 235, 238, 241, 263, 279, 301, 327, 362, 388, 389, 439, 447, 448, 476, 490, 615, 624, 700, 823  
Baumker, Clemens 477, 490  
Barth, Paul 56, 129  
Bartholomae, Friedrich Christian 673  
Bauch, Bruno 110, 169, 217, 241, 273, 301, 327, 333, 350, 402, 403, 407, 404, 409, 411, 489, 490, 495, 556, 580, 587, 723  
Baum, Marie 41, 306, 532, 776, 823  
Bäumer, Gertrud 616  
Beck, Jacob Sigismund 137, 151, 780  
Below, Georg von 235, 273, 317  
Bergmann, Julius 186, 511  
Bergson, Henri-Louis 368, 420, 523, 627, 822  
Binding, Karl 176  
Böhm, Franz Alexander 293, 566, 570, 573, 628
- Bolzano, Bernard 38, 333, 345, 367, 410  
Brandes, Georg 183  
Brasch, Hans 306  
Braune, Wilhelm 612, 619  
Brentano, Clemens 774  
Brentano, Franz 318, 511, 825  
Brunswig, Alfred 752  
Bubnoff, Nicolai von 491, 566  
Buchenau, Artur 752  
Bülow, Bernhard von 449  
Burke, Edmund 134
- Calé, Walter 539, 604  
Cauer, Paul 692  
Cassirer, Ernst 39, 41, 384, 620  
Christiansen, Broder 154, 183, 327, 357, 484, 486, 519, 587  
Clemen, Paul 449  
Cohen, Hermann 153, 154, 197, 220, 247, 384, 399, 410, 418, 425, 480, 490, 569, 577, 578, 580, 582, 586, 588, 590, 591, 669, 690  
Cohn, Jonas 16, 26, 30, 41, 138, 161, 164, 214, 259, 302, 308, 318, 345, 419, 425, 427, 455, 489, 490, 501, 509, 510, 521, 530, 544, 560, 578, 607, 618, 626, 670, 692, 693, 696, 697, 698, 700, 701, 702, 704, 707, 712, 714, 715, 737, 767, 768, 800, 823  
Cohn, Elise [geb. Ebstein] 544  
Comte, Auguste 485  
Cosack, Konrad 54, 799



## 834 Personenregister

- Creizenach, Wilhelm **357**  
Croce, Benedetto **377**
- Descartes, René 97, 100, 369  
Dessoir [Dessauer], Max **175**, 176  
Deussen, Paul **578**, 579  
Diederichs, Eugen **585**  
Dilthey, Wilhelm 5, 9, **149**, 150, 179,  
236, 262, 376, 616, 661  
Domaszewski, Alfred von **673**  
Driesch, Hans **566**, 585, 589  
Duns Scotus, Johannes 7, 77, 79, 80, 81  
Dürr, Alphons Friedrich 112  
Dürr, Alphons Emil Friedrich **112**, 113,  
114, 115, 136  
Dyroff, Adolf 110, **156**
- Ebbinghaus, Hermann **176**, 263, 269,  
329  
Ebbinghaus, Julius **378**  
Ehrenberg, Hans **480**, 483, 566, 588  
Elsenhans, Theodor 227, **228**  
Erdmann, Benno **176**, 427  
Eucken, Rudolf **58**, 146, 147, 305, 380,  
578, 597, 605, 641, 647, 661  
Eulenburg, Franz **273**, 276, 521  
Ewald, Oscar 517  
Eyck, Erich **604**
- Fabricius, Ernst **505**, 508  
Falckenberg, Richard **99**  
Feuerbach, Ludwig **485**  
Fichte, Johann Gottlieb 7, 8, 9, 20, 34,  
36, 37, 74, 75, 76, 77, 79, 80, 81, 82, 83,  
84, 86, 93, 99, 101, 102, 104, 112, 113,  
114, 115, 116, 119, 120, 122, 127, 128,  
133, 134, 135, 136, 137, 141, 144, 148, 151,  
153, 154, 155, 157, 159, 169, 171, 172, 175,  
177, 178, 215, 216, 219, 220, 221, 231,  
256, 260, 261, 264, 274, 315, 317, 320,  
323, 324, 327, 399, 542, 602, 684, 779,  
780, 781, 790, 793, 796, 800, 819, 820,  
821
- Finke, Heinrich 8, **105**  
Fischer, Kuno **101**, 154, 158, 233, 290,  
293, 295, 303, 317, 319, 378, 382, 547,  
557, 796,  
Fortlage, Carl **511**  
Freud, Sigmund **447**, 476  
Freytag, Willy **610**  
Fries, Jakob Friedrich **547**  
Frisch, Hans Ritter von **236**, 240  
Frischeisen-Köhler, Max 376, 538  
Frommann [Verlag/Buchreihe] 93, 99,  
101, 136, 175
- Gaede, Kurt **263**  
Gaede, Wolfgang **263**  
Galilei, Galileo 369  
Garve, Christian 129  
Gellin, Philipp **164**, 214  
Gellin, Gertrud Philippine [geb. Cohn]  
**164**, 214, 241  
Gentz, Friedrich von **134**  
George, Stephan 775  
Gierke, Otto von **104**  
Glückmann, Eva [später Nauenberg] **362**  
Glückmann, Ludowiken (Lutka)  
[geb. Fajans] **362**  
Goeschen Sammlung 366  
Goethe, Johann Wolfgang von 14, 53,  
55, 99, 103, 138, 416, 430, 567, 616, 635,  
636, 663, 768, 819, 822  
Gothein, Marie Luise **295**, 567, 630, 703,  
705, 774  
Gothein, Eberhard 295, **567**, 673, 674,  
675, 677, 679, 680, 681, 683, 684, 693  
Gottl, Friedrich **221**  
Graßmann, Hermann **495**  
Grimm, Hermann **55**  
Groethuysen, Bernhard **173**  
Gross, Frieda 11, 312, **727**  
Gruhle, Hans Walter **670**, 693  
Gundolf, Friedrich 775  
Guttman, Moritz **567**

- Häberlin, Paul **669**, 670, 672, 673, 674,  
675, 676, 677, 679, 680, 681, 682, 684,  
685, 688, 692, 693, 695, 696, 698, 704
- Haeckel, Ernst **252**
- Hamann, Richard 316
- Harms, Ernst **554**
- Harnack, Adolf von **131**, 159, 771
- Hartleben, Otto Erich **301**, 545
- Hartleben, Gertrud **545**
- Hartmann, Eduard von **402**
- Hartmann, Ludo Moritz **750**
- Hartmann, Nicolai **399**, 492
- Hauff, Emil **136**, 175
- Hegel, Georg Wilhelm Friedrich 9, 10,  
19, 20, 33, 34, 104, 123, 137, 169, 172,  
214, 220, 226, 229, 231, 252, 347, 353,  
366, 375, 399, 401, 480, 484, 485, 502,  
510, 517, 542, 552, 570, 571, 572, 602,  
690, 779, 780, 820, 821, 822
- Heine, Heinrich 372
- Heinemann, Fritz **716**
- Heinze, Max **661**
- Hensel, Paul 7, 21, 46, **66**, 67, 73, 74, 76,  
80, 82, 93, 103, 107, 118, 120, 148, 175,  
224, 229, 257, 294, 307, 359, 371, 379,  
386, 421, 464, 466, 476, 478, 499, 530,  
580, 669, 671, 740, 790, 793, 796
- Heraklit 64
- Herder, Johann Gottfried 567, 573
- Herrigel, Eugen 4, 43, 44, 45, 46, **767**,  
769, 773
- Hessen, Sergius **302**, 330, 348, 378, 399,  
411, 432, 491, 643, 649, 728, 729
- Hettner, Alfred 273, 460, 673, **824**
- Hettner, Hermann 67
- Heyfelder, Victor 167, 178, 218, 441, 626,  
737, 767, 775, 800, **824**
- Hinneberg, Paul **110**
- Hoche, Alfred Erich **449**
- Hoffmann, Ernst **770**
- Hofmannsthal, Hugo von **316**
- Hölderlin, Friedrich **616**
- Homer 78
- Hönigswald, Richard **537**, 823
- Hoops, Johannes **612**, 619, 673
- Hörth, Franz Ludwig **263**, 264
- Husserl, Edmund 4, 5, 11, 12, 35, 38, 169,  
170, 173, 318, 333, 342, 345, 380, 399,  
402, 410, 421, 443, 444, 461, 467, 479,  
514, 562, 563, 566, 578, 580, 591, 593,  
597, 601, 605, 606, 632, 690, 770, **825**
- Jacobson, Betty **314**, 317
- Jacobi, Friedrich Heinrich **99**, 120, 780
- Jacobsen, Jens Peter **173**
- Jacowenco, Boris 403
- Jaffé, Edgar **307**
- Jaffé, Else **307**, 365
- James, William **523**
- Jaspers, Gertrud [geb. Mayer] 41, 351,  
416, 452, 535, 536, 539, 546, 604, **825**
- Jaspers, Karl 4, 535, **670**, 692, 693, 696
- Jellinek, Georg 11, 29, 30, **107**, 228, 257,  
298, 299, 319
- Jhering, Rudolf von 30, 31, 125
- Jodl, Friedrich **176**
- Joël, Karl **377**, 585, **670**, 674
- Jordan, Bruno 507, **526**
- Kabitz, Willy **114**, 115, 116, 133, 223,  
327, 577, 669, 800
- Kant, Immanuel 5, 10, 12, 19, 20, 22, 24,  
33, 34, 35, 36, 37, 47, 56, 59, 93, 104, 119,  
121, 128, 129, 137, 138, 144, 146, 151,  
153, 170, 177, 183, 190, 197, 198, 200,  
208, 215, 216, 218, 219, 220, 224, 231,  
294, 308, 310, 311, 345, 357, 375, 378,  
383, 384, 397, 409, 410, 434, 456, 475,  
476, 480, 484, 486, 515, 519, 569, 570,  
572, 690, 701, 718, 723, 752, 779, 780,  
817, 818, 819, 820, 821, 822, 823
- Kantorowicz, Hermann **421**, 458, 501
- Kaufmann, Bruno 559
- Kaufmann, Erich **191**
- Kauffmann, Kläre 724, 750
- Keibel, Franz Julius **53**, 799

- Kepler, Johannes 369  
 Kerr, Alfred 316  
 Killian, Gustav Johann 321  
 Kistiakowski, Theodor 29, 87, 177, 240, 548  
 Kleist, Heinrich von 53  
 Klenau, Paul August von 224, 239, 261, 284, 286, 418, 718, 719  
 Kluge, Friedrich 356, 371, 391  
 Knapp, Georg Friedrich 7, 795  
 Knies, Karl 265, 828  
 Körner, Theodor 53  
 Kraepelin, Emil 469  
 Krause, Karl Christian Friedrich 402  
 Kreis, Friedrich 716  
 Kroner, Richard 41, 302, 309, 327, 330, 342, 345, 355, 368, 378, 399, 431, 448, 463, 479, 491, 537, 555, 557, 560, 567, 569, 570, 574, 587, 602, 609, 638, 643, 649, 702, 716, 718, 720, 734, 739, 746, 763, 767, 824  
 Kühn, Lenore [später Ripke-Kühn] 260, 273, 302, 703, 704  
 Kühnemann, Eugen 356, 502, 566, 567, 569, 572, 578, 579, 690  
 Külpe, Oswald 269, 578, 580, 585, 610, 614, 620, 696  
 Kuntze, Friedrich 225, 233, 291, 327, 329, 494, 495, 560, 567  
 Lamprecht, Karl 87, 88, 257  
 Lange, Friedrich Albert 220  
 Lask, Berta 10, 15, 21, 43, 44, 45, 46, 49, 64, 91, 99, 106, 107, 114, 190, 239, 260, 277, 413, 416, 482, 540, 626, 668, 686, 703, 705, 706, 707, 708, 709, 739, 751, 758, 763, 767, 771, 773, 774, 785, 787, 788, 799, 800, 825  
 Lask, Cerline 6, 44, 53, 82, 91, 95, 104, 105, 106, 111, 120, 127, 270, 277, 373, 413, 533, 542, 590, 622, 668, 686, 728, 729, 730, 732, 735, 738, 742, 744, 749, 755, 763, 772, 785, 787, 794, 795, 799  
 Lask, Helene 44, 45, 49, 64, 82, 131, 134, 142, 161, 210, 277, 307, 310, 336, 356, 526, 686, 738, 750, 799, 826  
 Lask, Leopold 6, 11, 15, 53, 82, 91, 95, 104, 105, 106, 111, 120, 127, 264, 266, 267, 270, 272, 277, 772, 785, 787, 788, 790, 795, 799  
 Lassalle, Ferdinand 172, 219, 221  
 Laßwitz, Kurd 273  
 Leibniz, Gottfried Wilhelm 7, 56, 77, 79, 82  
 Léon, Xavier 154, 155  
 Liebmann, Otto 490, 556  
 Liljequist, Efraim 544, 545  
 Lipps, Theodor 173, 176, 273, 578, 580, 597  
 Lipps, Eva 597  
 Littmann, Enno 700  
 Loening, Edgar 521  
 Loewe, Johann Heinrich 77, 93  
 Lotze, Hermann 38, 39, 41, 79, 88, 186, 388, 409, 410, 543, 572, 690, 829  
 Lukács, Georg 3, 4, 41, 543, 544, 545, 629, 630, 632, 637, 670, 774, 775  
 Lukács [Sohn v. László Lukács] 544  
 Luther, Martin 736  
 Maier, Heinrich 147, 153, 377  
 Maimon, Salomon 130, 137, 151, 495, 780  
 Marbe, Karl 669, 671, 696  
 Maringer, Ferdinand 274  
 Martius, Götz 109  
 Marcks, Erich 303, 399  
 Marx, Hugo 63, 90, 183, 286  
 Marx, Karl 172, 219  
 Mayer, Gustav 767  
 Mayer-Moreau, Karl 294  
 Medicus, Fritz 16, 24, 27, 41, 112, 113, 114, 115, 116, 290, 190, 197, 210, 211, 221, 260, 261, 327, 377, 378, 399, 468, 826  
 Mehlis, Georg 315, 327, 330, 368, 371, 380, 421, 425, 463, 491, 510, 560, 577, 578, 702, 706

- Meinecke, Friedrich **303**, 317, 347, 356,  
371, 377, 379, 380, 421
- Meinong, Alexius **428**, 578, 580, 591, 597
- Menger, Carl **661**
- Menzer, Paul **223**, 329
- Metzger, Wilhelm **495**
- Metzner, Rudolf **53**, 799
- Meumann, Ernst **611**
- Meyer, Richard Moritz **356**, 357, 371
- Michaltscheff, Dimitri 13, **432**
- Misch, Georg **610**
- Morgenstern, Christian 406
- Moritz, Eva **257**, 260, 270, 284, 286, 287,  
302, 307, 330, 362, 372, 482, 491, 505,  
726
- Müller, Adam von Nitterdorf **134**, 135
- Müller, Georg Elias **688**
- Müller, Johannes von **134**
- Münsterberg, Hugo **110**, 138, 175, 176,  
203, 233, 260, 261, 263, 269, 294, 332,  
442, 445, 464, 466, 468, 523, 550, 800,  
816
- Münzel, Robert **241**
- Napoleon 134
- Natorp, Paul 41, 399, 418, 486, 490, 516,  
517, 519, 565, 574, 575, 577, 578, 580,  
586, 587, 591, 593, 597, 600, 601, 603,  
605, 606, 669, 691, 696, 772, **826**
- Naumann, Friedrich 9, **165**
- Neuhaus, Karl **421**, 479
- Newton, Isaac 70
- Nietzsche, Friedrich 57, 173, 175, 214,  
242, 294, 818, 819, 820
- Nohl, Herman **526**, 556
- Ørsted, Hans Christian **74**
- Pariser, Ernst **495**
- Paulsen, Friedrich **59**, 114, 116
- Petersen, Julius **371**, 372
- Pfleiderer, Otto **176**
- Phalén, Adolf Krister **545**
- Platon 7, 41, 71, 560, 568
- Puchstein, Otto **128**
- Radbruch, Gustav 4, 16, 32, 34, 41, 365,  
370, 373, 385, 387, 411, 465, 535, **826**
- Radbruch, Lina 11, **365**, 370, 373, 285,  
535
- Ranke, Leopold von 190, 197, **242**
- Ravà, Adolfo 367
- Rehmke, Johannes **432**, 578, 580
- Reinhold, Karl Leonhard **83**, 137, 780
- Rickert, Arnold 45, **90**, 348, 639, 645,  
690, 726, 736, 765
- Rickert, Heinrich [Sohn] **90**, 717, 724,  
727, 736, 758, 765
- Rickert, Franz [Bruder] **60**, **67**, 297
- Rickert, Franz [Sohn] 671, 719, 726, 727,  
**827**
- Rickert, Sophie 57, 60, 61, 63, 69, 73, 75,  
78, 89, 90, 94, 99, 111, 112, 114, 127, 130,  
133, 143, 154, 156, 158, 167, 178, 217, 225,  
239, 241, 243, 247, 253, 257, 259, 260,  
262, 264, 266, 274, 277, 284, 286, 287,  
291, 294, 297, 300, 301, 302, 305, 312,  
314, 316, 318, 319, 320, 323, 327, 328,  
329, 332, 334, 346, 348, 350, 353, 357,  
358, 360, 362, 363, 364, 367, 368, 372,  
379, 382, 386, 392, 400, 403, 413, 418,  
425, 426, 438, 446, 450, 451, 452, 454,  
457, 462, 472, 474, 477, 481, 482, 487,  
491, 493, 495, 499, 501, 505, 506, 507,  
509, 510, 511, 512, 524, 530, 538, 541,  
545, 548, 551, 553, 554, 558, 561, 567,  
570, 576, 581, 592, 594, 598, 603, 606,  
609, 611, 613, 615, 619, 621, 626, 633,  
639, 645, 646, 651, 657, 666, 672, 687,  
689, 697, 702, 703, 707, 710, 716, 717,  
719, 724, 726, 727, 736, 740, 747, 756,  
757, 758, 761, 762, 763, 764, 765, 766
- Riehl, Alois 6, 7, **53**, 56, 58, 60, 62, 146,  
176, 269, 305, 384, 510, 538, 577, 578,  
580, 588, 591, 593, 597, 601, 603, 605,  
606, 709, 715, 795, 799, 826

- Ripke, Axel 273, **703**, 705, 706, 708  
 Ritschl, Otto **159**  
 Rodbertus, Karl **221**  
 Roscher, Wilhelm **265**  
 Rocholl, Rudolf **661**  
 Rohrbach, Paul **750**  
 Rousseau, Jean Jacques 66  
 Ruge, Arnold **315**, 326, 349, 372, 386,  
 392, 440, 441, 451, 453, 454, 458, 462,  
 463, 466, 474, 476, 481, 540, 601, 703
- Sachsen-Meiningen, Prinz Georg v. **512**  
 Scheffer, Thassilo von **304**  
 Scheler, Max 12, 190, 633  
 Schelling, Friedrich Wilhelm Joseph 56,  
 231, 571, 661  
 Schiller, Friedrich 53, 99, 353, 616, 690,  
 817  
 Schlapp, Otto **690**  
 Schlegel 134  
 Schleiermacher, Friedrich 134, 231, 552  
 Schmeidler, Bernhard **221**  
 Schmid, Alfred (Freyd) 11, 16, **214**, 227,  
 228, 230, 281, 304, 327, 566, 588  
 Schmid, Carla 11, 256, **281**  
 Schmidt, Bernhard **105**  
 Schmidt, Carl Christian Erhard **93**  
 Schmidt, Richard 222, **232**, 233, 235,  
 236, 239, 240, 315, 329  
 Schmitt, Elisabeth **486**  
 Schneider, Johannes **485**  
 Schneider, Artur **510**, 560  
 Schopenhauer, Arthur 7, 55, 56, 59, 294,  
 485, 666, 821  
 Schröer, Frau [Ehegattin v. R. Weissen-  
 fels] **99**  
 Schulze-Gävernitz, Gerhart von 6, 7,  
**105**, 236, 750, 795  
 Schuppe, Wilhelm **176**, 218, 259  
 Schwarz, Hermann **333**, 432  
 Schwegler, Albert **572**  
 Schwoerer, Viktor **626**, 628  
 Sesemann, Vasily **492**, 574
- Shakespeare, William 56  
 Siebeck, Paul **136**, 137, 283, 296, 344,  
 359, 363, 376, 377, 394, 421, 447, 462,  
 475, 476, 505, 510, 524, 581, 587, 608,  
 610, 637, 704, 710, 770  
 Siebeck, Oskar 770, 771, **827**  
 Siebert, Otto 272, 753, **827**  
 Sigwart, Christoph **88**, 93, 94, 98, 141,  
 147, 153, 186, 322, 333, 377, 646, 704,  
 828  
 Simmel, Georg 9, **88**, 109, 121, 122, 123,  
 146, 147, 163, 167, 173, 176, 205, 224,  
 262, 272, 294, 303, 315, 316, 319, 366,  
 380, 411, 416, 523, 524, 554, 566, 569,  
 572, 612, 616, 624, 688, 697, 700, 701,  
 707, 800  
 Simon, Eduard Hermann 233, 241, 286,  
 327  
 Simon, Heinrich (Heinz) **284**  
 Slaby, Adolf **127**  
 Sokrates 65, 72, 340, 502  
 Sombart, Werner **172**, 228  
 Spinoza, Baruch de 174, 483, 615, 656,  
 823  
 Stammler, Rudolf 29, **201**, 222, 257, 298,  
 299, 560  
 Stein, Ludwig **129**  
 Steppuhn, Friedrich **359**, 399, 548, 548  
 Stern, William **692**  
 Störing, Gustav Wilhelm **490**, 696  
 Studniczka, Franz **53**, 799  
 Stumpf, Carl **109**, 173, 175, 329  
 Stutz, Ulrich **236**
- Thode, Henry **449**  
 Thurneysen, Rudolf **357**  
 Tobler, Mina 11, 335, 337, 338, 340, 365,  
 373, 375, 447, **827**  
 Tönnies, Ferdinand 129, 131, 133, 141,  
 146, 250, 251, 282, 771, **827**  
 Troeltsch, Ernst 8, 11, 159, 380, **422**,  
 428, 530, 566, 585, 588, 728, 772  
 Tschirnhaus, Ehrenfried von **150**

- Ueberweg, Friedrich **661**
- Vaihinger, Hans 16, 34, 41, 146, 151, 152, 153, 215, 397, **828**
- Valentin, Veil **421**
- Vischer, Friedrich Theodor von **378**
- Volkelt, Johannes **56, 86**
- Voltaire 70
- Wagner, Richard **214, 485**
- Waldberg, Max Freiherr von **573**
- Walzel, Oskar **356**
- Weber, Alfred **612**, 614, 618, 669, 673, 677, 679, 680, 681, 682, 688, 692, 695, 696, 698, 700, 701, 712, 713, 714, 715
- Weber, Marianne 6, 33, 34, 41, 144, 217, 219, 221, 236, 295, 307, 327, 355, 358, 359, 362, 365, 378, 441, 454, 466, 468, 532, 567, 573, 580, 612, 616, 629, 662, 684, 719, 727, 731, 741, 794, 826, 827, **828**
- Weber, Max 3, 8, 11, 16, 30, 31, 167, 205, 216, 226, 240, 247, 262, 265, 266, 279, 293, 295, 298, 303, 314, 355, 358, 359, 362, 365, 378, 418, 425, 440, 452, 453, 454, 462, 463, 466, 476, 532, 560, 566, 567, 573, 612, 621, 629, 632, 639, 669, 670, 672, 675, 677, 679, 681, 684, 688, 693, 696, 703, 705, 706, 707, 708, 715, 727, 796, 800, 826, 827, **828**
- Wedekind, Frank **316**
- Weismann, August 7, **796**
- Weissenfels, Richard 7, **53**, 99, 795, 799
- Wetz, Wilhelm **356**, 391
- Wichert, Friedrich **129**, 130, 274, 285
- Wilde, Oscar 316
- Winckelmann, Johann Joachim **72**
- Windelband, Wilhelm 3, 4, 5, 7, 8, 9, 10, 13, 16, 17, 23, 32, 34, 36, 37, 38, 41, 66, 67, 77, 79, 80, 82, 84, 89, 99, 101, 110, 112, 113, 138, 149, 151, 155, 156, 158, 159, 170, 176, 177, 186, 214, 227, 228, 230, 233, 242, 247, 253, 257, 263, 264, 268, 269, 290, 292, 293, 294, 295, 296, 303, 315, 317, 319, 320, 326, 357, 367, 369, 372, 377, 378, 380, 381, 391, 399, 403, 408, 409, 410, 418, 423, 425, 443, 453, 454, 458, 462, 463, 474, 476, 477, 480, 481, 483, 484, 485, 486, 489, 490, 491, 502, 511, 512, 518, 527, 529, 530, 531, 537, 556, 565, 566, 569, 570, 573, 577, 578, 579, 580, 585, 586, 587, 588, 589, 591, 593, 594, 597, 600, 601, 603, 605, 606, 610, 611, 612, 620, 622, 624, 632, 637, 646, 651, 654, 660, 661, 662, 669, 670, 672, 673, 674, 675, 676, 677, 678, 679, 680, 681, 682, 684, 688, 692, 693, 695, 698, 700, 704, 715, 716, 728, 762, 790, 795, 799, 800, 823, 824, 826, **829**
- Wirth, Joseph **469**
- Witkop, Philipp **304**, 356, 357, 360, 363, 371, 372, 377, 391, 449, 450, 507, 524, 545, 547, 554, 594, 760
- Wittmann, Michael **750**
- Wölfflin, Heinrich **380**
- Woerner, Roman **356**
- Wundt, Max 93, 587
- Wundt, Wilhelm **85**, 86, 100, 611, 620, 621, 624
- Xénopol, Alexandru Dimitrie **160**
- Ypsilantis, Alexander **747**
- Zarncke, Eduard 752, **829**
- Zeller, Eduard Gottlob **72**, 502
- Ziegler, Theobald 7, **138**, 159, 176, 477, 795
- Zschocke, Walter **273**, 301